

Atlantis® OD

10,4 g/l Mesosulfuron-Methylester Na
2 g/l Iodosulfuron-Methylester-Na
30 g/l Mefenpyr-Diethyl (Safener)
Formulierung: OD (Öldispersion)

GRUPPE 2 HERBIZID

Herbizid zur Nachauflaufanwendung (Herbst und Frühjahr) gegen Windhalm, Rispen-Arten, Weidelgräser, Ackerfuchsschwanz, Flughafer, Trespel (-Taubel) und Kamille-Arten und Vogelmiere im Winterweizen, Winterroggen, Winter- und Sommerdurum und Triticale

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
79697198	Atlantis® OD	1 l	12	720	3253
81694761	Atlantis® OD	5 l	4	160	3253

Atlantis OD ist auch in der Kombipackung Sekator® Plus enthalten.

Wirkungsweise und -spektrum

Atlantis OD enthält die Wirkstoffe Mesosulfuron und Iodosulfuron (Wirkungsmechanismus HRAC Gruppe: B bzw. WSSA 2). Es wirkt hauptsächlich über die Blätter, bei früher Anwendung auch über die Wurzeln der Ungräser und Unkräuter. Durch Hemmung des Pflanzenwachstums an Wurzel und Spross beginnt ein Absterbeprozess, der sich über einige Wochen erstrecken kann.

Bei früher Anwendung von Atlantis OD können Ungräser und Unkräuter in der Keimphase oder beim Auflaufen über den Boden miterfasst werden. Eine andauernde Bodenwirkung ist nicht vorhanden.

Die Wirkung von Atlantis OD ist weitgehend unabhängig von der Witterung. Auch bei kühleren Temperaturen mit leichten Nachfrösten oder bei Trockenheit ist eine Anwendung möglich, sofern sich die Ungräser und Unkräuter in aktivem Wachstum befinden.

Auf gute Benetzung der Zielpflanzen achten! Feintropfiges Spritzen fördert die Anlagerung von Atlantis OD an die Schadgräser.

Die Zugabe eines externen Formulierungshilfsstoffes ist in der Regel nicht notwendig. Nur bei Behandlungen nach längerer Trockenheit kann der Zusatz eines Netzmittels sinnvoll sein, um die Wirkstoffaufnahme durch Ungräser und Unkräuter zu optimieren.

Hinsichtlich des Wirkungsmechanismus des Wirkstoffs erfolgte eine neue Klasseneinteilung. Der bisherige HRAC Code B entspricht der neuen WSSA Gruppe 2, wie auf der Vorderseite der Etikette angeführt.

Nachauflaufanwendung von Atlantis OD im Herbst mit 0,6 l/ha in Winterweichweizen, -hartweizen, -triticale, -roggen:

Sehr gut bis gut bekämpfbar: Gemeiner Windhalm

Weniger gut bekämpfbar: Ackerfuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Gemeines Rispengras, Ausfallraps, Hirtentäschelkraut, Kamille, Senf, Vogelmiere

Nicht ausreichend bekämpfbar: Gemeine Quecke, Trespen-Arten, Weidelgras-Arten, Flughafer, Ausdauernde Unkräuter, Ehrenpreis, Klettenlabkraut, Kornblume, Stiefmütterchen, Taubnessel u. a.

Nachauflaufanwendung von Atlantis OD im Frühjahr mit 1,0 l/ha in Winterweichweizen, -hartweizen und -triticale:

Sehr gut bis gut bekämpfbar: Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Gemeines Rispengras, Weidelgras-Arten, Taube Trespel (Niederhaltung zwecks Führung der Kultur), Ausfallraps, Senf, Hirtentäschelkraut, Vogelmiere, Kamille.

Weniger gut bekämpfbar: Acker-Vergissmeinnicht, Klatschmohn.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Gemeine Quecke, Ausdauernde Unkräuter, Ehrenpreis, Gemeiner Erdrach, Klettenlabkraut, Kornblume, Stiefmütterchen, Taubnessel u. a.

Nachauflaufanwendung von Atlantis OD im Frühjahr mit 0,5 l/ha in Winterweichweizen, -hartweizen, Winterroggen und -triticale:

Sehr gut bis gut bekämpfbar: Gemeiner Windhalm

Weniger gut bekämpfbar: Ackerfuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Gemeines Rispengras, Ausfallraps, Kamille, Hirtentäschelkraut, Senf, Flughafer (~ 85 % Wirkung bis EC 22), Vogelmiere

Nicht ausreichend bekämpfbar: Gemeine Quecke, Trespen-Arten, Weidelgras-Arten, Ausdauernde Unkräuter, Ehrenpreis, Klettenlabkraut, Kornblume, Stiefmütterchen, Taubnessel u. a.

Nachauflaufanwendung von Atlantis OD im Frühjahr mit 1,0 l/ha in Winterweichweizen, -hartweizen, -triticale und Sommerhartweizen:

Sehr gut bis gut bekämpfbar: Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Flughafer, Einjähriges Rispengras, Gemeines Rispengras, Weidelgras-Arten Ausfallraps, Senf, Hirtentäschelkraut, Vogelmiere, Kamille.

Weniger gut bekämpfbar: Acker-Vergissmeinnicht, Klatschmohn.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Gemeine Quecke, Ausdauernde Unkräuter, Ehrenpreis, Gemeiner Erdrach, Klettenlabkraut, Kornblume, Stiefmütterchen, Taubnessel u. a.

Nachauflaufanwendung von Atlantis OD im Frühjahr mit 1,5 l/ha in Winterweichweizen und -hartweizen:

Sehr gut bis gut bekämpfbar: Taube Trespel (Niederhaltung zwecks Führung der Kultur), Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Gemeines Rispengras, Weidelgras-Arten, Flughafer, Ausfallraps, Senf, Hirtentäschelkraut, Vogelmiere, Kamille, Klatschmohn.

Weniger gut bekämpfbar: Acker-Vergissmeinnicht, Klettenlabkraut, Taubnessel.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Gemeine Quecke, Ausdauernde Unkräuter, Ehrenpreis, Gemeiner Erdrach, Kornblume, Stiefmütterchen u. a.

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen im Ackerbau - Freiland

1. Gegen **Windhalm** (*Apera spica-venti*) in **Winterweichweizen, Winterhartweizen, Winterroggen** und **Wintertriticale 0,6 l/ha** nach dem Auflaufen der Kultur, Herbst, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 25 (Mitte der Bestockung) der Kultur spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Max. 1 Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr.
Sonstige Auflagen und Hinweise:
Keine Anwendung auf drainierten Flächen.
 2. Gegen **Taube Trespe** (*Bromus sterilis*), (*Niederhaltung zwecks Führung der Kultur*), **Ackerfuchsschwanz** (*Alopecurus myosuroides*), **Rispengras-Arten** (*Poa* sp.), **Weidelgras-Arten** (*Lolium* sp.), **Vogelmiere** (*Stellaria media*) und **Kamille-Arten** (*Matricaria* sp.) in **Winterweichweizen, Winterhartweizen** und **Wintertriticale 1 l/ha** nach dem Auflaufen der Kultur, Herbst, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 25 (Mitte der Bestockung) der Kultur spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Max. 1 Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr.
Sonstige Auflagen und Hinweise:
Keine Anwendung auf drainierten Flächen.
 3. Gegen **Windhalm** (*Apera spica-venti*) in **Winterweichweizen, Winterhartweizen, Winterroggen** und **Wintertriticale 0,5 l/ha** nach dem Auflaufen der Kultur, Frühjahr, Stadium 13 (3-Blatt-Stadium) bis Stadium 32 (2-Knotenstadium) der Kultur spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Max. 1 Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr.
 4. Gegen **Ackerfuchsschwanz** (*Alopecurus myosuroides*), **Rispengras-Arten** (*Poa* sp.), **Weidelgras-Arten** (*Lolium* sp.), **Kamille-Arten** (*Matricaria* sp.), **Flughafer** (*Avena fatua*) und **Vogelmiere** (*Stellaria media*) in **Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintertriticale** und **Sommerhartweizen 1,0 l/ha** nach dem Auflaufen der Kultur, Frühjahr, Stadium 13 (3-Blatt-Stadium) bis Stadium 32 (2-Knotenstadium) der Kultur spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Max. 1 Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr.
 5. Gegen **Taube Trespe** (*Bromus sterilis*) (*Niederhaltung zwecks Führung der Kultur*) in **Winterweichweizen** und **Winterhartweizen 1,5 l/ha** nach dem Auflaufen der Kultur, Frühjahr, Stadium 13 (3-Blatt-Stadium) bis Stadium 30 (Beginn des Schossens) der Kultur spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Max. 1 Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr.
- Sonstige Auflagen und Hinweise für alle Kulturen:**
Schäden an der Kulturpflanze möglich.
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): B

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

Anwendungsgebietsbezogene Hinweise

Die Anwendung von Atlantis OD muss im Nachauflauf der Ungräser erfolgen.

Bei Anwendung im Nachauflauf Herbst muss noch mindestens 10 -14 Tage aktives Pflanzenwachstum folgen. Keine Applikationen auf gefrorenen Boden! Ist Bodenfrost zu erwarten, sollte die Behandlung verschoben werden!

Die Anwendung im Nachauflauf im Frühjahr sollte frühestens 14 Tage nach Vegetationsbeginn erfolgen, wenn die Ungräser bzw. Unkräuter wiederergrünen und wieder im Wachstum sind. Wüchsiges Wetter fördert die Wirkung.

Die Anwendung sollte bis zum Ende der Bestockung des Getreides abgeschlossen sein.

Zur ausreichenden Ausnutzung der Blattaktivität sollte 5 Stunden nach der Anwendung kein Regen fallen.

Bei sehr niedriger relativer Luftfeuchtigkeit, auch bei Kälte und Wachstumsstillstand kann durch die Ungräser nicht genügend Wirkstoff aufgenommen werden, deshalb sollte in diesem Fall die Anwendung verschoben werden.

Atlantis OD sollte nicht angewendet werden, wenn Bestände durch Frost, Staunässe oder Trockenheit geschädigt, mangelhaft ernährt oder aufgrund anderer Ursachen geschwächt sind.

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise können Minderwirkungen bei Ungräsern oder Schäden am Getreide auftreten.

Praxisempfehlungen - Langjährige Versuche zeigen, dass:

- **0,5 l/ha Atlantis OD + 150 ml/ha Sekator® OD** gegen Windhalm (bis Ende der Bestockung), Flughafer (mit ~90% Wirkung), Risse und Unkräuter im Winterweich- und hartweizen, Triticale und Sommerhartweizen zuverlässig wirkt.- Kombipackung Sekator Plus mit Preisvorteil nutzen.
- **0,5 l/ha Atlantis OD + 0,8 l/ha Zypar®¹** gegen Windhalm (bis Ende der Bestockung) und Unkräuter inkl. Kornblume, Storchschnabel oder Hundspetersilie im Winterweich- und Winterhartweizen, Roggen, Triticale bzw. Sommerhartweizen zuverlässig wirkt.
- **0,75 l/ha Atlantis OD + 150 ml/ha Sekator OD** zusätzlich gegen Flughafer (~99% Wirkung) und Unkräuter im Winterweich- und Winterhartweizen, Triticale bzw. Sommerhartweizen ausreichend ist.
- **0,9 l/ha Atlantis OD + 150 ml/ha Husar® Plus** zusätzlich gegen Ackerfuchsschwanz*, Raygräser*, Taube Trespe* bis Beginn der Bestockung (Niederhaltung zwecks Führung der Kultur) und Unkräuter (inkl. Stiefmütterchen) im Winterweich- und Winterhartweizen, Triticale bzw. Sommerhartweizen zuverlässig wirkt
- **1 l/ha Atlantis OD + 150 ml/ha Sekator OD** zusätzlich gegen Ackerfuchsschwanz*, Raygräser*, Taube Trespe* bis Beginn der Bestockung (Niederhaltung zwecks Führung der Kultur) und Unkräuter im Winterweich- und Winterhartweizen, Triticale bzw. Sommerhartweizen zuverlässig wirkt.
- **1 l/ha Atlantis OD + 0,8 l/ha Zypar** zusätzlich gegen Ackerfuchsschwanz, Raygräser, Taube Trespe bis Beginn der Bestockung (Niederhaltung zwecks Führung der Kultur) und Unkräuter im Winterweich- und Winterhartweizen, Triticale bzw. Sommerhartweizen zuverlässig wirkt.

* Bei zeitiger Anwendung zwischen 10 bis 14 Tage nach Vegetationsbeginn im Frühjahr im Wintergetreide

Pflanzenverträglichkeit

Schäden an der Kulturpflanze sind möglich.

Bei Beachtung der maximal in den einzelnen Kulturen einsetzbaren Aufwandmengen ist Atlantis OD nach bisherigen Erfahrungen in allen Winterweich- und Hartweizen-, Wintertriticale- und Winterroggen-Sorten verträglich.

Vereinzelte kann es nach der Behandlung zu temporären Aufhellungen oder Wachstumsverzögerungen, im Extremfall zu leichten Einkürzungen kommen. Diese Symptome sind wirkstoffspezifisch (Sulfonylharnstoffe) und haben nach bisherigen Versuchserfahrungen keinen Einfluss auf den Ertrag.

Abdrift auf Nachbarkulturen ist zu vermeiden! Insbesondere Hafer, Futtergräser und Winterraps können geschädigt werden.

Keine Anwendung in Gerste und Hafer!

Getreide mit Untersaaten (Gräser oder Leguminosen) nicht mit Atlantis OD behandeln!

Nachbau

Nach der Ernte des behandelten Getreides können im Rahmen einer üblichen Fruchtfolge nach bisherigen Erkenntnissen alle Kulturen nachgebaut werden.

Folgt nach Anwendung im Getreide eine extreme Trockenheit (weniger als 100 mm bodenwirksamer Niederschlag bis zur Aussaat der Folgekultur), sind aufgrund des verlangsamten Wirkstoffabbaus Schäden an nachgebauten Zwischenfrüchten oder Winterraps bei einer Aufwandmenge ab 1,0 l/ha Atlantis OD möglich. Auch auf biologisch wenig aktiven Böden ist der Wirkstoffabbau verlangsamt. Unter diesen Bedingungen bzw. bei später Unkrautbekämpfung im Getreide und zeitiger Saat der Zwischenfrucht wird eine 20 cm tiefe, wendende Bodenbearbeitung empfohlen.

Muss - nach **Herbstanwendung von Atlantis OD** - im Frühjahr ein vorzeitiger Umbruch vorgenommen werden, können nach bisherigen Erfahrungen folgende Kulturen nachgebaut werden:

Nach Anwendung von max. 0,9 l/ha und nachfolgender Pflugfurche: Sommergetreide oder Mais.

Nach Anwendung von max. 0,6 l/ha und nachfolgender Pflugfurche: Sommerraps oder Zuckerrüben.

Bei **Umbruch (Pflugfurche!)** nach Frühjahrsanwendung von max. 0,9 l/ha Atlantis OD können nachgebaut werden: Sommerweizen und nach 2 Monaten Wartezeit Mais.

Nach Anwendung von max. 0,45 l/ha Atlantis OD und nachfolgender Pflugfurche kann nach 1 Monat Sommergerste und Mais nachgebaut werden.

Resistenzmanagement

Es ist nicht auszuschließen, dass bei wiederholter Anwendung von Atlantis OD oder anderen Herbiziden mit gleichem Wirkungsmechanismus in der Fruchtfolge resistente Biotypen von Unkräutern (z.B. Windhalm, Raygräser, Ackerfuchsschwanz) auftreten.

In diesem Fall kann es zu einer verminderten Wirksamkeit des eingesetzten Herbizids auf die entsprechenden Unkräuter kommen.

Um der Entwicklung von resistenten Unkräutern vorzubeugen, sollte die Anwendung im Rahmen eines Anti-Resistenz-Managements erfolgen.

Dazu zählen z.B. eine Fruchtfolge mit Herbst- und Frühjahrskulturen, ein regelmäßiger Wechsel von Herbiziden mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen im Rahmen der Fruchtfolge und Maßnahmen zur Feldhygiene wie z.B. geeignete Bodenbearbeitung. Aktuelle Empfehlungen erhalten Sie von unserem Beratungsdienst.

Anwendungstechnik

Vor Gebrauch gut schütteln!

Eventuell auftretende Phasenseparierung oder Zähflüssigkeit hat keinen Einfluss auf die Produktqualität und kann durch Schütteln rückgängig gemacht werden.

Herstellung der Spritzbrühe

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Die benötigte Produktmenge bei laufendem Rührwerk langsam in den ¼ bis ½ gefüllten Spritzentank geben. Restliche Wassermenge auffüllen. Schaumbildung vermeiden (z.B. durch Ansaugen von Luft durch Injektorschleuse etc.)!

Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen!

Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.

Reinigung

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Spritzmittel sein und entsprechend der Gebrauchsanleitung des vorher verwendeten Präparates auf dem Feld gereinigt sein.

Die Spritzen sollten vollständig und tropffrei entleert werden.

Dann mit Wasser (10% des Tankvolumens) auffüllen, Reinigungsmittel hinzufügen und 10 Minuten Rührwerk laufen lassen. Schläuche und Gestänge gründlich spülen, dann Restmenge auf zuvor behandelter Fläche ausbringen.

Alle Düsen und Filter sollten ausgebaut und nochmals unter Verwendung eines Reinigungsmittels

durchgespült werden. Anschließend Gerät zusammenbauen, mit klarem Wasser nachspülen (10% des Tankvolumens) und Restmenge ausbringen.

Geeignete Reinigungsmittel sind z. B. Salmiakgeist 25% (0,2 l/100 l Spülflüssigkeit), alkalische Melkmaschinenreiniger (0,5 l/100 l) oder Agro-Quick (2 l/100 l).

Mischbarkeit

Atlantis OD ist mischbar mit Herbiziden aus der Gruppe der ALS- Hemmer wie Sekator® OD , Zypar®¹, Husar® OD , 0,4 kg/ha Artist® bzw. mit Fungiziden wie Delaro® Forte, Input® Xpro oder Ascra® Xpro, mit Insektiziden wie Decis® Forte sowie flüssigen Blattdüngern (bis 30 kg/ha Harnstoff) oder Mero®.

Atlantis OD kann bei optimalen Anwendungsbedingungen mit bis zu 30 l/ha AHL (Additiv-Effekt) bei sofortiger Ausbringung nach dem Ansetzen gemischt werden.

Eine Tankmischung mit höheren Aufwandmengen von AHL wird nicht empfohlen.

Keine Tankmischung mit von uns nicht empfohlenen Mischpartnern.

Ab einer Aufwandmenge von 1,2 l/ha Atlantis OD keine Mischpartner mehr zusetzen. Ab einer Aufwandmenge von 1,0 l/ha nur mehr Herbizide mit Safener, wie z.B. Sekator OD oder Zypar zusetzen.

Mischungen mit Wuchsregler können stärkere Einkürzungen hervorrufen, sodass die Aufwandmenge der Wuchsregler um mind. 30% reduziert werden soll.

Mindestabstand zu Oberflächengewässern/Schutz von Nichtzielpflanzen

Für die 1. + 2. Indikation (*Herbstanwendungen*):

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Pflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland mit abtriftmindernder Technik (**mind. 50 %**, gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen **20 m** bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 3. Indikation gegen Windhalm in Winterweichweizen, Winterhartweizen, Winterroggen, Wintertriticale/*Frühjahr*:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen **15 m** bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 4. Indikation gegen Ackerfuchsschwanz, Rispengras-Arten, Weidelgras-Arten, Kamille-Arten, Flughafer, Vogelmiere in Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintertriticale, Sommerhartweizen/*Frühjahr*:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Pflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland mit abtriftmindernder Technik (**mind. 50 %**, gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen **15 m** bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 5. Indikation gegen Taube Trespe (*Niederhaltung zwecks Führung der Kultur*) in Winterweichweizen und Winterhartweizen/*Frühjahr*:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Pflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland mit abtriftmindernder Technik (**mind. 75 %**, gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen **15 m** bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge. Mund ausspülen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. In stabiler Seitenlage lagern, um die Aspiration des verschluckten Produktes zu verhindern.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH208: Enthält Poly(oxy-1,2-ethanediyl), alpha-isotridecyl-omega-methoxy-. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Augenschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren.
Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen.
Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Bulkware und konfektionierte Ware in geschlossenen Lagerhallen oder unter Dach geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung und Frost lagern. Vor dem Gefrieren schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.
Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

®¹ ist eine eingetragene Marke von Corteva; Zypar: Pfl.Reg. Nr. 3883
Internetausgabe, Stand: 01.07.2024